

Kirchenbote

FÜR DIE EVANGELISCHE LANDESKIRCHE DES KANTONS THURGAU | 131. JAHRGANG | NR. 11 | NOVEMBER 2024

Was wäre eine Kirche ohne Orgel?

Schon fast 100 Jahre begleitet die Orgel der Stadtkirche unsere Gemeinde. Befand sie sich anfangs noch in einem verspielten romantischen Prospekt, wurde ihr 1969 das heutige schlichte Kleid verpasst. Was das Instrument besonders macht, ist seine pneumatische Traktur (Übertragungssystem).

1930 wurde die Orgel durch die renommierte Orgelbaufirma Kuhn aus Männedorf anstelle einer älteren Orgel, die nach Willisau verkauft wurde, eingebaut. Kuhn wählte damals die pneumatische Traktur, die ihre Blütezeit zwischen 1890 und 1930 hatte. Im Gegensatz zur älteren mechanischen Traktur, bei der der Tastenanschlag über dünne Holzleisten, Holzwinkel und Metalldrähte weitergeleitet wird, erfolgt bei der pneumatischen Traktur alles über Luftdruck. Hier ist das Tastenventil über ein dünnes Bleiröhrchen mit dem Tonventil verbunden. Man kann sich also vorstellen, welch ein Röhrensalat sich hinter dem schlichten Orgelprospekt versteckt. Wird nun eine Taste gedrückt, baut sich ein Luftdruck in der Röhre auf, der das Tonventil öffnet und die Pfeife damit zum Erklingen bringt. Die Orgel braucht so

neben dem Spielwind, der die Töne erzeugt, auch den sogenannten Arbeitswind. Der Vorteil solcher Orgeln ist, dass der Organist mit viel weniger Kraftaufwand in den Fingern spielen kann. Der Nachteil zeigt sich jedoch in der Verzögerung, die zwischen dem Drücken der Taste und dem Erklingen des Tones besteht. Dies war wohl der Hauptgrund, warum pneumatische Orgeln nach 1930 mehrheitlich verschwanden und durch schneller reagierende elektropneumatische oder elektromechanische Trakturen abgelöst wurden.

Die Orgel und die Organistin

Was wäre ein Gottesdienst ohne Orgelmusik? Absolut undenkbar für die einen, auch für mich, eine willkommene Abwechslung für die anderen. Noch mehr gehen die Empfindungen auseinander bei den Abdankungen. Da schenkt die Orgelmusik den einen Trost, während sie die anderen noch mehr in die Tiefe zieht.

Ich denke, es macht viel aus, was und wie man spielt. Ich bemühe mich immer, meine Stücke der Art der Lieder und Texte anzupassen, sodass ein Gottesdienst ein in sich geschlossenes Gan-



zes bildet. Die Orgel ist ein derart vielseitiges Instrument, das je nach Registrierung jubeln, rauschen, meditieren, begleiten kann und von daher höchste Ansprüche an das Einfühlungsvermögen des Organisten, der Organistin stellt. Zudem kann man auf ihr die verschiedensten Stilrichtungen realisieren, auch wenn ich persönlich die Zeit des Barocks und der Klassik bevor-

zuge. Ein Choral aus unserem Gesangbuch, freudig gesungen von der Gemeinde und ebenso freudig begleitet von der Orgel, gehört für mich zum eindrücklichsten Erlebnis des Gottesdienstes, das in mir noch lange nachhallt. Daran hat sich auch nach 50 Jahren Orgeldienst nichts geändert!

Annina De Carli und
Elisabeth Hahn



Zukunft von Kirchenbauten

Herzliche Einladung am 20. November um 19.00 Uhr zur Finissage der Ausstellung «300 Jahre Stadtkirche» im Museum Rosenggg.

Kaum vorstellbar heute: Als die Eglishofer Kirche 1724 fertiggestellt war, gab es immer wieder Streit um die begehrten Sitzplätze. 300 Jahre später fragen wir ganz allgemein nach der Zukunft von Kirchenbauten: Wie sollen sie genutzt werden in Zeiten rück-

läufigen Gottesdienstbesuchs und angesichts sinkender Mitgliederzahlen? Wie können sie auch in einer zunehmend säkularen oder religiös heterogeneren Gesellschaft ein wichtiger Begegnungs- und Identifikationsort bleiben?

Dr. Eva Schäfer hat sich intensiv mit dem Thema Umnutzung von Kirchengebäuden befasst und darüber dissertiert. Sie wird unter anderem darüber berichten,

was für Herausforderungen eine Umnutzung in ideeller und denkmalpflegerischer Hinsicht mit sich bringt. Pfr. Tobias Rentsch bietet eine kirchlich-theologische Perspektive zum Thema. Er begleitet als Gemeindepfarrer den Umbau der grossen Markuskirche Bern, welche zu einem vielfältig nutzbaren Kirchenraum werden soll.

Annina De Carli und
Pfr. Stefan Hochstrasser

Café-Treff Philosophie Hilft denken immer?

Am Freitag, 22. November, findet im Café-Treff Philosophie die letzte Veranstaltung zum Jahresthema «Denken hilft!» statt.

Das einführende Referat wird Dr. med. Marko Hurst halten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bei den psychiatrischen Diensten der Spital Thurgau AG.

Marko Hurst hat am Achtsamkeitsinstitut Ruhr eine weitere Ausbildung abgeschlossen. Unter dem Titel «Den-

ken hilft – oder doch nicht?» referiert er über den Ansatz der Achtsamkeit, die unser oft sprunghaftes und nicht zielgerichtetes Denken als leidvoll erkennt. Unser unruhiger Geist zieht uns ständig in Gedankenspiralen und Geschichten aus der Vergangenheit oder entführt uns in zukünftig Sorgenvolles. Die Achtsamkeit möchte uns durch Kontemplation, Erkenntnis und Meditation wieder mit dem Hier und Jetzt in Kontakt bringen und verbindet uns damit wieder mehr mit dem Fluss des Lebens.

Alle Anwesenden sind nach dem Vortrag sowie nach der Pause mit Getränken und Kuchen herzlich zu Meinungsaustausch und Gesprächen eingeladen. **Der Anlass findet in der Kirche Kurzrickenbach statt und beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, wir danken für die Kollekte.**

*Für das Team:
Renata Egli-Gerber*



Die Friedensdimension von Islam, Christentum und Buddhismus

**Montag, 4. November, 19.30 Uhr,
türkische Anadolu-Moschee
Kreuzlingen, Bergstrasse 5A**

Der Runde Tisch der Religionen Kreuzlingen lädt anlässlich der Woche der Religionen zu diesem Vortragsabend ein. In der öffentlichen Debatte liegt der Fokus der Wahrnehmung von Religion oftmals auf ihrer friedensverhindernden und Konflikte verstärkenden Tendenz. Wenngleich solche Tendenzen in der geschichtlichen Betrachtung in der Tat eine grosse Rolle spielen, so möchte der Runde Tisch der Religionen in Kreuzlingen bei dieser Veranstaltung den Blick auf die Friedensimpulse von Religion und ihren Beitrag zu ausgleichenden Konfliktlösungen



weltweit legen. Der Runde Tisch in Kreuzlingen teilt die Überzeugung, dass Religion missbraucht wird, wenn sie für Gewalt und Spaltung benutzt wird. So wollen wir in dieser Veranstaltung die friedensfördernden und ausgleichenden Dimensionen der Religionen in den Vordergrund stellen. Im Anschluss an die Referate und die Diskussion laden wir zu einem Imbiss ein, an dem das gegenseitige Kennenlernen möglich sein soll.

Pfr. Gunnar Brendler



Videoinstallation in der Kirche Kurzrickenbach

In Zusammenarbeit mit dem Open Place und dem Laboratorium für Artenschutz haben Micha Stuhlmann und Raphael Zürcher eine Videoinstallation über das Menschsein und Dasein entwickelt.

Die Vernissage ist am Samstag, 9. November, 17.00 Uhr, in der Kirche Kurzrickenbach.

Auch im Gottesdienst am Sonntag, 10. November, 10.00 Uhr, in der Kirche Kurzrickenbach werden wir uns mit dem Thema Mensch sein im Gottesdienst beschäftigen.

Elf Protagonisten/-innen laden in «MENSCH*SEIN» die Betrachter/-innen ein, den eigenen Mustern und Schubladensystemen zu begegnen und lächelnd festzustellen: Wir brauchen sie zur Orientierung und sollten sie zugleich infrage stellen.

Die Filmaufnahmen entstanden im ehemaligen Kino und heutigen Kulturhaus Apollo in Kreuzlingen.



Für die Öffnungszeiten der Videoinstallation und das weitere Programmangebot zur Thematik beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf www.open-place.ch.

Pfr. Damian Brot

Kreuzlinger Erzählcafé

Dienstag, 19. November 2024, um 14.30 Uhr mit Reto Ammann, Unternehmer

Reto Ammann ist 1969 in Münsterlingen geboren und aufgewachsen in Kreuzlingen. Hier besuchte er nach der obligatorischen Schulzeit das Lehrerseminar, welches ihn wie das Elternhaus sehr geprägt hat. An der Universität St.Gallen studierte er Betriebswirtschaftslehre mit Vertiefung des damaligen Nischenprodukts Ökonomie und Ökologie. Als Zentralsekretär a.i. der Dachorganisation im Sehbehindertenwesen startete er ins Berufsleben. Seit 2005 ist er Unternehmer und Verwaltungsratspräsident/Geschäftsführer vom SBW Haus des Lernens.

Nebenbei ist Reto Ammann Mitglied im Grossen Rat des Kantons Thurgau und Fraktionspräsident der grünliberalen Partei. Sein Herz schlägt auch für das Wohl der Tiere und für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Vor Kurzem gründete er die Stiftung Coubertin meets Dunant Foundation mit Sitz in Kreuzlingen.



(<https://reto-ammann.ch/bio-cv>)

So weit die Kurzbiografie von Reto Ammann. Noch weit mehr erfahren Sie an diesem moderierten Anlass. In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

*Diakon Hanspeter Rissi
und das Vorbereitungsteam*



Geburtstage

Wir gratulieren:

- 1927 Margaritha Schwendimann
- 1924 Ruth Lux
- 1928 Frank Spiegel
- 1928 Hans Rutishauser
- 1931 Nelly Burgermeister
- 1931 Martha Wolber
- 1932 Rosa Maria Wannenmacher
- 1933 Herta Bürgisser
- 1934 Otto Sprenger
- 1934 Friedrich Hofmänner
- 1934 Leonore Fontana

Taufe

Wir heissen willkommen:

Paula Maria Rudolf,
Konstanzerstrasse 44

Verstorbene

Wir haben Abschied

genommen:

Elsbeth Wenzler, Burggrabenstrasse 24
Helene Wittenauer, Gaissbergstrasse 35
Walter Furrer, Hofstattstrasse 12

Heilende Trauer

Abendbesinnungen für Trauernde

Sie mussten vor kürzerer oder längerer Zeit von einem lieben Menschen Abschied nehmen. Viele von Ihnen durfte ich an der Orgel auf dem schweren Gang begleiten.

Obwohl sich jeder Abschied von dem anderen unterscheidet, sind die Zurückbleibenden mit ähnlichen Gefühlen belastet. Obwohl der eine Tod vorhersehbar war und der andere unvorbereitet kam, ist man konfrontiert mit Leere, Verlust, Einsamkeit. Obwohl es auf viele Fragen keine Antwort gibt, tut es gut, sie nur schon formuliert zu bekommen.

Wir möchten in diesen Abendbesinnungen der Trauer Raum geben und für kurze Zeit zur Ruhe kommen. Dabei hören wir Texte und Gedanken zu einem bestimmten Thema, umrahmt von Klavier- und Flötenklängen und Kerzenlicht. Jede Abendbesinnung ist in sich abgeschlossen und kann einzeln besucht werden.

Adressen

Büro, Verwaltung

Bärenstrasse 25, Tel. 071 672 67 74
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr,
9.00–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
Hanns Wipf – Kirchenpfleger
Julia Klöck – Sekretariat
Chantal Konrad – Sekretariat

Präsident

Kirchenvorsteherschaft

Christian Hauser
Bärenstrasse 25, Tel. 071 672 67 74
Jeweils Mo, Di, Do vormittags
anwesend

Pfarrämter

Pfr. Damian Brot
Bleichstrasse 11, Tel. 071 672 42 04
Pfrn. Angela Hochstrasser
Pfr. Stefan Hochstrasser
Kirchstrasse 19, Tel. 071 672 59 40
Pfr. Gunnar Brendler
Bärenstrasse 25, Tel. 079 917 10 67

Sie findet jeweils am zweiten Montag des Monats in der evangelischen Stadtkirche, jedoch in ökumenischer Offenheit statt.

Im Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag denken wir nochmals an alle unsere Verstorbenen.

Diakonie

Steff Keller (Kinder und Familien)
Bärenstrasse 25, Tel. 071 672 67 75
Andrea Bevelaqua (Jugendliche)
Bärenstrasse 7, Tel. 078 944 06 35
Hanspeter Rissi (60plus)
Bärenstrasse 25, Tel. 071 672 29 80

Mesmer

Zentrum: Markus Utz
Tel. 077 465 12 65
Jeweils am Montag abwesend
Kurzrickenbach: Yannis Portmann
Tel. 079 286 30 94
Zu 60% anwesend

Adressen/Impressum

Evang. Kirchgemeinde Kreuzlingen
Bärenstrasse 25, 8280 Kreuzlingen
www.evangelisch-kreuzlingen.ch
Herstellung
Galledia Fachmedien Frauenfeld AG
Auflage: 3350 Exemplare

Ich lade Sie herzlich ein zur ersten Abendbesinnung am Montag, 9. Dezember, um 16.30 Uhr.

Ihre Teilnahme würde mich freuen.

Elisabeth Hahn,
Diakonin und Organistin

10 Jahre Open Place

Wie ist die Idee des Open Place eigentlich entstanden? Welche bedeutenden Meilensteine gab es in seiner Entwicklung? Lass uns gemeinsam eintauchen und entdecken, welche Geschichten und Erfahrungen unsere engagierten Freiwilligen und Gäste im Open Place erlebt haben.

Mit Freude war ich am zehnjährigen Jubiläum mit dabei.

Bereits der erste Eindruck in der Kirche mit all den vielen Tischen, welche schon besetzt waren, führte mich an die Einzigartigkeit von Open Place heran. Hier sitzt man miteinander am Tisch, kommt ins Gespräch, tauscht sich aus und hört gut zu. Dies in der

Kirche. Ja, Jesus, Glaube, Gott müssen nicht unbedingt ausgesprochen sein. Hier kann Glaube «einfach» gelebt werden in Vielfalt, Offenheit und vor allem in menschlicher Verbindung, Fürsorge und Ehrlichkeit. Was mich beeindruckte, ist das Miteinander. So vieles musste organisiert sein für das Jubiläum. Fast alle trugen mit ihren Talenten etwas bei, hatte ich das Gefühl. Und das ist wohl an diesem Ort auch sonst im Alltag der Fall. Jede Person ist angenommen, wie sie ist.

Ich hatte eine Begegnung mit einem Stammgast. Er hatte eine schwere Kindheit, im Open Place ist er wie zu Hause. Er hatte früher viele Mukis, sagte er und zeigte mir Bilder. Jetzt ist er eher mager, klein und fein. Gleichzeitig machte er einen glücklichen, aktiven und zufriedenen Eindruck auf mich.

Menschen ernst nehmen und akzeptieren, wie sie jetzt sind und ihnen damit ihre Würde geben, das gibt Perspektive.

Der weltbekannte Regisseur Francis Ford Coppola sagte unlängst der NZZ in einem Interview: «All der Horror in der Welt entsteht dadurch, dass wir so unnötig unerfüllt sind und dass die Menschen so unglücklich sind.» Open



Place ist ein Gegenort, ein Ort der Zuflucht, des Schutzes, der Besinnung. Gleichzeitig ist Open Place kein Ort der ungetrübten Freude, das Leid ist ein steter Begleiter. Um heikle Situationen bewältigen zu können, erhalten freiwillige Helfer/innen Ausbildungsmöglichkeiten über Suchtfragen, Trauerbegleitung, schwierige Grenzziehung zwischen Nähe und Distanz... Und so ist Open Place für einige wie eine zweite Familie mit ihren Hochs und Tiefs. Was für ein Segen.

Doris Guhl

Doris Guhl ist Vorstandsmitglied des Schweizerischen Protestantischen Vereins, von dem das Open Place vor fünf Jahren den dritten Zwingli-Preis erhalten hat.
<https://spv-online.ch>

Kirchenzettel November

Reformationssonntag, 3. November

Kirche Kreuzlingen

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Stefan Hochstrasser
Claudia Kübler, Gesang
Natalia Jäger, Orgel
19.00 Taizé-Abendgebet

Montag, 4. November

Kirchgemeindehaus

14.00 Spielnachmittag
für Erwachsene
15.00 Miteinander singen
Doro Kräuchi
Pfr. Gunnar Brendler

Türkische Moschee

19.30 Vortragsabend
(siehe Seite 2)

Dienstag, 5. November

Kirche Kreuzlingen

19.00 Meditationsgruppe
Pfrn. Cathrin Legler

Donnerstag, 7. November

Kirchgemeindehaus

14.00 Spielnachmittag
für Erwachsene

Samstag, 9. November

Kirche Kurzrickenbach

17.00 Vernissage der
Videoinstallation
«MENSCH*SEIN»

Sonntag, 10. November

Kirche Kurzrickenbach

10.00 Gottesdienst
Pfr. Damian Brot

Dienstag, 12. November

Altersheim Wellingtonia

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Gunnar Brendler

Sonntag, 17. November

Kirche Kreuzlingen

10.00 Gottesdienst
Pfr. Gunnar Brendler

Kirchgemeindehaus

10.30 Generationen-Gottesdienst
«Kirche Kunterbunt»
Pfr. Stefan Hochstrasser
Diakon Steff Keller

Montag, 18. November

Kirchgemeindehaus

14.00 Spielnachmittag
für Erwachsene

Dienstag, 19. November

Kirchgemeindehaus

14.30 Kreuzlinger Erzählcafé
mit Reto Ammann,
Unternehmer

Mittwoch, 20. November

Museum Rosenegg

19.00 Finissage der Ausstellung

Donnerstag, 21. November

Kirchgemeindehaus

17.00 Kreativität im Zentrum

Freitag, 22. November

Alterszentrum

16.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Damian Brot

Kirche Kurzrickenbach

19.00 Café-Treff Philosophie
Themenreihe «Denken hilft»
mit Dr. med. Marko Hurst

Ewigkeitssonntag, 24. November

Kirche Kreuzlingen

10.00 Gottesdienst
Pfr. Gunnar Brendler und
Pfarrteam
Denis Marukevich, Gitarre
Elisabeth Hahn, Orgel

Dienstag, 26. November

Kirche Kreuzlingen

19.00 Meditationsgruppe
Pfrn. Cathrin Legler

Mittwoch, 27. November

Kirchgemeindehaus

12.00–17.00 Advents-BAZAR

Donnerstag, 28. November

Kirche Kreuzlingen

17.30 Big-Mäg-Gottesdienst
3. bis 6. Klasse
Diakon Steff Keller

Freitag, 29. November

Kirchgemeindehaus

9.00 «mittendrin»-Zmorge
Anmeldung erforderlich
bei Diakon Hanspeter Rissi

Freitag, 29. November

Kirche Kurzrickenbach

19.00 Märchenabend
mit Carola Schaad

Spielgruppe Löwenzahn

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren.

Alternierend montags und mittwochs,
9.00 bis 11.00 Uhr. Kontaktperson:
Andrea Bevelacqua

Bibelgesprächskreis

Alle 14 Tage am Mittwoch im
Open Place von 10.00 bis 11.45 Uhr,
Daten siehe Webseite

Leitung: Janet Brot
janet.brot@evang-kreuzlingen.ch

Angebote zum Beten Mittagsgebet

Dienstag, 11.30 Uhr

Kirche Kreuzlingen

Pfr. Gunnar Brendler

Zusammen in den Tag einsteigen

Freitag, 8.30 Uhr

Kirche Kurzrickenbach

Pfr. Damian Brot



Das Auferstehungskreuz für den Zwingli-Preis 2015 an Open Place hat der Thurgauer Künstler Peter Buchegger kreiert (siehe auch Beitrag auf der zweitletzten Seite unten).

Jahreslosung 2024



Adventsbar 2024

Adventskränze, Geschichtenerzählerin und Kinderaktivitäten

Wie jedes Jahr findet im Kirchgemeindehaus, Bärenstrasse 25, Kreuzlingen, unser BAZAR statt, und zwar **am Mittwoch, 27. November**.

Unsere Tradition mit Ständen von verschiedenen Vereinen, Adventskränzen, leckerem Essen sowie Kuchen wird auch dieses Jahr nicht fehlen.

Was kommt dieses Jahr neu dazu?

Für die Verpflegung ist dieses Jahr das Open-Place-Team verantwortlich. Wir lassen uns überraschen, welche köstlichen Mahlzeiten auf uns warten werden. Nicht nur das Kulinarische wird neu, auch für unsere kleinen Gäste ist eine Überraschung vorbereitet. Aus dem Tierpark Seeburg werden Esel zum Streicheln zu uns kommen. Unsere



Geschichtenerzählerin und das bunte Kinderprogramm, wie z.B. Kinderschminken, Lebkuchenverzieren sowie Weihnachtsbasteln, runden das Programm ab.

Wir starten um 12.00 Uhr und um 17.00 Uhr verabschieden wir uns mit dem Spruch: «Nach dem Bazar ist vor dem Bazar.»

Wir freuen uns sehr, Sie alle bei uns begrüssen zu dürfen!

*Für die Organisation
Andrea Bevelacqua und Team*

Reise mit Seniorinnen und Senioren nach Bad Krozingen

Im September starteten wir unsere diesjährige Seniorenreise mit einer bunt gemischten Gruppe.

In Beringen SH gab's Kaffee und Gipfeli und in Höhenschwand erwartete uns ein köstliches Mittagessen. Ein besonderes Highlight an diesem Tag war der Besuch des Doms in St. Blasien. Die imposante Kuppel und die wunder-

schöne Architektur des Doms hinterliessen bei uns allen einen bleibenden Eindruck. Es war fantastisch, in diesem bedeutenden Bauwerk zu verweilen und die Atmosphäre auf uns wirken zu lassen.

Am nächsten Tag führte uns die Fahrt durch das idyllische Münstertal, das mit seiner malerischen Landschaft und seinen charmanten Dörfern zu den schönsten Gegenden der Region zählt. Mit der Seilbahn ging es hoch hinauf. Eine atemberaubende Aussicht – ein Moment der Stille und des Staunens, den viele von uns so schnell nicht vergessen werden.

Am Mittwoch führte unser Weg nach Ettenheim, wo wir im Landgasthaus mit dem zauberhaften Rosengarten einkehrten. Nach einer Führung mit der bezaubernden Tochter des Hauses verbrachten wir angenehme Stunden in geselliger Runde, umgeben von den herrlich blühenden Rosen.

Am Donnerstag setzten wir unsere Reise nach Riquewihr fort, einem kleinen, malerischen Städtchen im Elsass. Die engen Gassen, die alten Fachwerkhäuser und die zahlreichen kleinen Läden, Cafés und Sehenswürdigkeiten machten diesen Ort zu einem besonderen Erlebnis. Viele von uns fühlten sich hier in eine andere Zeit versetzt – Riquewihr ist ein wahrhaft himmlisches Örtchen, das uns alle verzaubert hat. Am Freitag wurden wir von strahlendem Sonnenschein in Freiburg begrüsst. Die Stadt empfing uns mit ihrer lebendigen Atmosphäre und ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Wir hatten Zeit, durch die Altstadt zu schlendern, die kleinen Geschäfte zu erkunden und in einem der Cafés die Sonne zu geniessen. Leider mussten wir am Samstag schon wieder die Heimreise antreten. Doch wie es so schön heisst: «Wenn einer eine Reise tut, dann hat er was zu



erzählen.» Und erzählen werden wir auf jeden Fall.

Und wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, dann seien Sie im Mai 2025 in Oberägeri mit dabei, wenn es wieder heisst: Erlebnisferien für Seniorinnen und Senioren – gemeinsam neue Orte entdecken und unvergessliche Momente erleben!

Claudia Esser



Frauenwochenende September 2024

Ein Rückblick in Stichworten

15 Frauen im Alter von 30 bis 70 Jahren, schönstes Sommerwetter und Regengüsse, leckeres Essen, persönliche Gespräche, Abendgebet, Badminton und Volleyball in der Turnhalle, Filzen und Herbstdekoration basteln, Bergbeizli mit Aussicht, Trottinett-

Abfahrt, lebhaftes Diskussions über biblische Texte, gemeinsames Singen, neue Freundschaften, Jugendhaus Seewis, Wanderung mit wunderbarer Aussicht im Prättigau.

Pf. Angela Hochstrasser

